

Timo Bautz: Kommunikation

Beitrag aus Heft »2015/02: Medien und Kindheit«

Dass Unterrichten schwieriger wird, gehört zu den wenigen unstrittigen Einsichten der pädagogischen Profession. Es gelingt nur noch mit Mühe ein Thema in einer Klasse über eine Schulstunde hinweg zu kommunizieren. Die Grundkonstellation, themenzentriert mit Schülerinnen und Schülern über ein ganzes Schuljahr hinweg zu interagieren, wird immer störanfälliger. Sozialisiert in einer thematisch, zeitlich und sachlich selbstgesteuerten Kommunikation am Handy, mit beliebig vielen Personen in der Ferne, erlebt die jetzige Schülergeneration Kommunikation unter Anwesenden zum Zwecke der Instruktion viel stärker als Zumutung. Diese Ausgangthese liegt den folgenden Überlegungen zur Kommunikation und ihrer pädagogischen Ausrichtung zugrunde.

Literatur:

Baecker, Dirk (2011). Studien zur nächsten Gesellschaft. Frankfurt: Suhrkamp.

Comenius, Johann A. (2007). Große Didaktik. Die vollständige Kunst, alle Menschen alles zu lehren. Stuttgart: Klett-Cotta.

Luhmann, Niklas (1984). Soziale Systeme. Frankfurt: Suhrkamp.

Wittgenstein, Ludwig (2003). Philosophische Untersuchungen. Frankfurt: Suhrkamp.